

Dreist: Überfülltes Tierheim in Northeim braucht dringend Futterspenden

Im Tierheim Northeim wurden verwahrloste Katzen abgestellt. Überfüllte Einrichtungen bitten um Spenden zur Unterstützung.

Unglaubliche Abgabe von Katzen verunsichert die Tierheimleitung

In Northeim sorgt ein Vorfall für Entsetzen und Fragen über die Verantwortung von Haustierbesitzern. Die Leiterin des Tierheims, Cornelia Schwarz, berichtet von einem skandalösen Vorfall, bei dem zwei Katzen über Nacht vor der Tür des Tierheims (Northeim) ausgesetzt wurden.

Schockierende Entdeckung vor der Tür

Am Freitagmorgen entdeckte die Tierheimleiterin eine rote und eine getigerte Katze, die in einer Tierbox vor der Eingangstür des beschlossenen Tierheims zurückgelassen wurden. Auf einem Schild in der Box stand der verwerfliche Hinweis: „Wir können uns nicht um unsere Katzen kümmern, holen sie irgendwann wieder ab.“ Schwarz ist fassungslos über so ein Verhalten, das sie als beispiellos beschreibt.

Die Situation im Tierheim spitzt sich zu

Der Vorfall wird durch die prekäre Lage im Tierheim verschärft, das bereits einen Annahmestopp für Katzen verkünden musste, da die vorhandene Kapazität von Platz und Personal längst

erschöpft war. Momentan leben dort rund 100 Katzen. Die Abgabe zweier weiterer Tiere stellt nicht nur eine zusätzliche Belastung dar, sondern wirft auch Fragen zur Tierschutzverantwortung der ehemaligen Besitzer auf. Die beiden Katzen wurden in die Quarantänestation des Tierheims gebracht, jedoch bleibt die Suche nach ihren rechtmäßigen Besitzern aufgrund des Fehlens von Identifikationsmerkmalen wie Tattoos oder Mikrochips schwierig.

Die weiterführenden Herausforderungen für das Tierheim

Die Situation im Tierheim stellt auch die Verfügbarkeit von Ressourcen in Frage: Gerade in Zeiten, in denen die Vorräte gefährlich zur Neige gehen, ist die Aufrechterhaltung der Versorgung der Tiere kritisch. Gerade kleine und kranke Katzen benötigen spezielles Nassfutter, und wie Schwarz berichtet, waren die Vorräte kürzlich aufgebraucht. „Das war das erste Mal im Tierheim“, äußert sie und appelliert an die Öffentlichkeit, Futterspenden zu leisten, um die notwendigen Versorgungsengpässe zu überwinden.

Weitreichende Probleme im Tierheimsektor

Der Vorfall in Northeim ist allerdings kein Einzelfall. Viele Tierheime in Deutschland sind überlastet und erlassen ähnliche Annahmestopps. So beispielsweise auch in Eschwege, wo die Bedingungen mitunter dramatisch sind. Es ist offensichtlich, dass die Folgen der steigenden Katzenpopulation und unzureichender Kontrolle von Kastrationspflichten immer gravierender werden. Diese Situation macht deutlich, dass die Gemeinden und Tierheime in der Pflicht sind, engmaschigere Kontrollen und Aufklärung über verantwortungsvolle Tierhaltungen zu strategisieren.

Die Geschichte dieser beiden Katzen könnte ein Weckruf für die Gemeinschaft und für alle Tierliebhaber sein, mehr

Verantwortung für unsere pelzigen Freunde zu übernehmen und die wichtigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die mehr als dringend benötigt werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de